

Saka Sama no Sekai

The inverted world

Von Kashi-

Kapitel 3: Kapitel 3

Seltsame Bilder zuckten an meinem inneren Auge vorbei. Warme, friedliche und schöne Bilder. Aber es waren auch unheimliche dabei. Bilder von Blut, Gewalt, Verstümmelung und Leid. Menschen, die ich nicht kannte, kämpften, litten und starben. Und da sah ich auch Menschen, die ich kannte. Meine Familie, Freunde, Lehrer, meine Chefin und...Amy. Irgendwo bei diesen Bildern sah ich Amy dabei, ihre Kehle aufgeschlitzt, ihr ganzer Körper übersät von blauen Flecken, Schnittwunden, Schmutz...

"...gan! Logan! Hey! Was ist los?!" Ich blinzelte. Irgendwie bin ich auf dem Boden gelandet. Amy war über mir gebeugt, die Augen und Mundwinkel vor Sorgen verzogen.

"Mir gehts gut, mir gehts gut" Ich bemühte mich so schnell wie möglich vom Boden hochzukommen und setzte mich erst mal auf den Badewannenrand. Diese Bilder hatten mir einen gehörigen Schrecken eingejagt. Was war das? Eine Halluzination? Wahnvorstellungen? Oder einfach nur eine Art Tagtraum?

Keine Ahnung, was das war...Aber es hatte mir ernsthaft Angst gemacht. Und Amy war auch ganz schön verstört.

"Hey, alles in Ordnung", sagte ich während ich sie in den Arm nahm. "Bin wohl einfach zusammengeklappt."

Amy sah mich plötzlich ganz merkwürdig an. Ich versuchte ihren Blick zu entschlüsseln, aber ich konnte nicht erkennen, was in ihr vorging.

In der Küche klingelte eine Eieruhr. "Hast du vorhin nicht was von Essen gesagt?".

Das Essen verging ziemlich unangenehm. Keiner von uns sagte einen Ton. Ich wollte versuchen, ein Gespräch irgendwie anzukurbeln, als Amy das Schweigen brach.

"Warst du deswegen schonmal beim Arzt?"

"Beim Arzt?" Wieso um alles in der Welt sollte ich wegen sowas zum Arzt gehen? Gut, diese Bilder waren schon sehr beunruhigend, aber Amy konnte ja nicht wissen, was ich gesehen hatte. "Wegen sowas gehe ich doch nicht zum Arzt."

"Logan, du hättest dich sehen müssen. Du hast dich am Boden gewälzt und irgendwas vor dich hingestammelt, aber es war nichts in unserer Sprache."

"Nicht in...und in was für einer Sprache war es dann?"

"Latein. Du hast lateinisch gesprochen."

"Was? Aber ich kann doch nicht einen Satz auf Latein."

"Und trotzdem hast du lateinisch gesprochen. Naja, wohl eher gestammelt. Es klang

ziemlich gezwungen und deine Stimme klang ziemlich verzerrt."

Meine Kehle schnürte sich zu. Was zur Hölle ist mit mir passiert? "Na und? Dann hab ich halt kurz das Bewusstsein verloren und dabei etwas Latein gemurmelt. Was soll daran schon...?"

"Verdammt, Logan, nimm die Sache mal ernst!" Amy klopfte mit der Faust auf den Tisch. "Irgendwas stimmt hier nicht und du solltest dich zur Sicherheit mal durchchecken lassen."

"Hey, nur weil du jetzt ein Psychologiestudium angefangen hast, musst du noch lange nicht meinen Hausarzt spielen."

Ohne ein weiteres Wort stand sie auf und verlies den Raum. Ich blieb stur sitzen und stocherte in meinem Gemüse herum. Nach einigen Minuten stand ich auf und suchte sie.

Sie war im Wohnzimmer. Und sie sprach mit wem.

"...schicken Sie bitte ein Ärzteteam vorbei. Ich glaube er hat Epilepsie und hatte soeben einen Anfall. Er will sich nicht untersuchen lassen, aber das wäre wichtig, um..."

Epilepsie? Ich? Spinnt sie jetzt völlig?

"Bitte. Er soll einfach nur untersucht werden und...Hallo? Hallo, sind Sie noch dran? Keine Verbindung?"

"Ich habe das Kabel gezogen" Ich hielt das gezogene Telefonkabel hoch. "Wie kannst du das tun? Amy, ich dachte wir sind Freunde."

"Sind wir doch auch. Logan, ich mache mir wirklich nur Sorgen um..."

"Ach und wegen deiner *rührenden* Fürsorge willst du mich wegsperren lassen? Deswegen willst du mich einweisen lassen? Na, wer solche Freunde hat braucht keine Feinde mehr!" Ich wusste es war falsch, was ich da von mir lies, aber ich konnte mich nicht stoppen. Mein Blick fiel auf den Wandspiegel direkt hinter Amy. Mann, sah ich schlimm aus. Das Gesicht wutverzerrt, richtig unheimlich. Und diese schwarzen Augen erst. Schwarze Augen?

Schwarze Augen sahen mich im Spiegel an. Um die Augen waren kleine schwarze Äderchen. Beim näheren Hinsehen bemerkte ich, dass das nicht ich war. Oder? Das Bild sah mir verblüffend ähnlich, aber einige Unterschiede waren da. Über dem rechten Auge zog sich eine Narbe herunter. Die Haare waren anders geschnitten und waren viel dunkler als meine, fast schwarz. Und er grinste. Grinste vor...Triumph? Ja, so sah es irgendwie aus. Wie jemand, der kurz vor seinem Ziel ist.

Amy schien meinen Blick bemerkt zu haben. "Hey, Logan! Sieh mir in die Augen, wenn du mit mir redest und guck nicht woanders hin. Hör mal, ich will dich nicht in eine Klappe oder so einweisen, ich will nur...was zum...?!"

Plötzlich schossen die Hände meines Spiegelbildes aus dem Spiegel heraus und packten Amy um die Schultern. Sie schrie und schlug um sich, aber der andere war zu stark. Ich sprintete nach vorne und wollte sie gerade am Arm packen, während ich mein Spiegelbild nicht aus den Augen lies. Er murmelte etwas vor sich und plötzlich hob mich eine unsichtbare Kraft von den Füßen und schleuderte mich an die gegenüberliegende Wand. Putz bröckelte ab und ich hustete, während ich mich von dem Schlag und dem Schock zu erholen versuchte. Nein, das kann nicht sein. Ich musste seine Worte falsch verstanden haben. Ich rief es mir nochmal ins Gedächtnis, aber es gab keinen Zweifel. Er sagte: *Shinra Tensei*. Das konnte nicht sein, rief ich mir immer wieder im Kopf.

"Logan, bitte! Hilf mir", kreischte Amy voller Panik, während mein Doppelgänger sie immer weiter richtung Spiegel zerrte. Ich rappelte mich auf und stürzte nach vorne,

aber ich war zu langsam. Mit einem starken Ruck zog er sie in den Spiegel hinein, eine Sekunde bevor ich ihren Arm zu fassen bekommen hätte. Ich prallte gegen den Spiegel und sah beide darin verschwinden.